

Zeitschrift: Entomologica Basiliensia
Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen
Band: 10 (1985)

Artikel: Hydrobaderia n. gen., eine neue Hydryphantiden-Gattung aus der Türkei (Acari, Actinedida, Hydrachnellae)
Autor: Oezkan, M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980632>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hydrobaderia n. gen., eine neue Hydryphantiden-Gattung aus der Türkei (Acari, Actinedida, Hydrachnellae)

von M. Oezkan

Abstract: *Hydrobaderia n. gen.*, a new *Hydryphantidae* genus from Turkey (Acari, Actinedida, Hydrachnellae) – *Hydrobaderia n. gen.* is described for *H. ilicaensis n. sp.* The new genus is characterized by the absence of a dorsal shield and is closely related to *Hydryphantes*. A determination key for all genera and subgenera of *Hydryphantidae* is given.

Key words: Acari Hydrachnellae – Turkey – *Hydrobaderia n. gen.* – new species.

VIETS (1956) verwies die Gattung *Hydryphantes* C. L. Koch, 1841, in die *Hydryphantidae* Thor, 1900, einer der 9 Familien seiner Superfamilie *Hydryphantae* Viets, 1931. Für *Hydryphantes* wurde eine Bestimmungstabelle der 3 Untergattungen gegeben, die eine davon, dh. *Octohydryphantes*, wurde inzwischen liquidiert (OEZKAN, 1982). COOK (1974) übernahm im Prinzip die Viets'sche Auffassung. In seiner Superfamilie *Hydryphanthoidea* erscheinen indessen 6 andere, z. T. neu bewertete Familien. Die ehemaligen *Hydryphantidae* werden von Cook zu den *Hydryphantinae* abgewertet. In seinem Bestimmungsschlüssel zur Gattung *Hydryphantes*, in die auch die ehemaligen Viets'schen Genera *Georgella* und *Papilloporus* aufgenommen worden sind, finden sich jetzt 5 Untergattungen. Mit der vorliegenden Neubeschreibung einer weiteren, *Hydryphantes* nahe stehenden Gattung drängt sich eine Revision des Cook'schen Bestimmungsschlüssels auf. Zunächst muss jedoch festgehalten werden, dass wir mit VIETS (1956) einig gehen und an seinen *Hydryphantidae* festhalten.

Die bereinigte Familiendiagnose lautet: Farbe rot, Haut papillös, mit oder ohne Rückenschild. Frontalorgan mit oder ohne Pigment. P₄ mit dorsaler Distalverlängerung (Scherenbildung). Die Epimeren zu je zwei in 4 Gruppen vereinigt. Beine mit oder ohne Schwimmhaare, Krallen einfach, sichelförmig. Genitalorgan mit 2 beweglichen Klappen und wenigen grösseren (meist 6) oder vielen kleinen Genitalpapillen.

Bereinigte Bestimmungstabelle für die heute bekannten Gattungen und Untergattungen der *Hydryphantidae*:

1. Oberfläche der Genitalpapillen glatt 2
- Oberfläche der Genitalpapillen papillös.

Papilloporus Walter

- Genitalorgan mit 6 Genitalpapillen.
P. (Walteropapilloporus) Bader
- Genitalorgan mit mehr als 6 Papillen.
P. (Papilloporus) Walter
- 2. Rückenschild vorhanden, Genitalorgan mit 6 oder mehr Papillen 3
- Rückenschild fehlend, 6 Genitalpapillen.
Hydrobaderia n. gen.
- 3. Aussenrand der Genitalklappen eingebuchtet, auf ihm liegen viele kleine Papillen, die in 2 Gruppen angeordnet sind.
Georgella Koenike
- Aussenrand der Genitalklappen geradlinig, mit oder ohne Papillen.
Hydryphantes Koch
- Genitalorgan mit 6 Papillen. **H. (Hydryphantes) Koch**
- Genitalorgan mit mehr als 6 Papillen.
H. (Polyhydryphantes) Viets

Hydrobaderia n. gen.

sp. typ. *Hydrobaderia ilicaensis* n. sp.

Haut papillös. Kein Rückenschild, hinter dem Post-Oculare ein schmales, längeres Plättchen. Genitalorgan mit 6 Genitalpapillen, deren Oberfläche glatt. Palpen klobig. Beine mit zahlreichen, vielgestaltigen Haaren, die letzten 3 Beine mit Schwimmhaaren, alle chitinisierten Flächen mit auffallend grossporiger Struktur.

Hydrobaderia ilicaensis n. sp.

Abb. 1–3.

Weibchen (Abb. 1,2)

Dorsum: Körpergrösse 1120/870 μ , Körper abgeflacht, Haut papillös, die Papillen 3 bis 3,5 μ lang mit stumpfer Spitze. Frontalorgan schwach angedeutet, ohne Pigment. Kein Rückenschild! Hinter dem Post-Oculare ein schmales, längeres Plättchen, das dem Postfrontale entsprechen dürfte (BADER, 1980). Begleithaare der Lateroglandularia klein und fein, diejenigen der Dorsoglandularia bedeutend länger.

Ventrum: Poren der Epimerenflächen und Genitalklappen gross und flach. Länge der Epimeren von vorn nach hinten: 380, 308, 280,

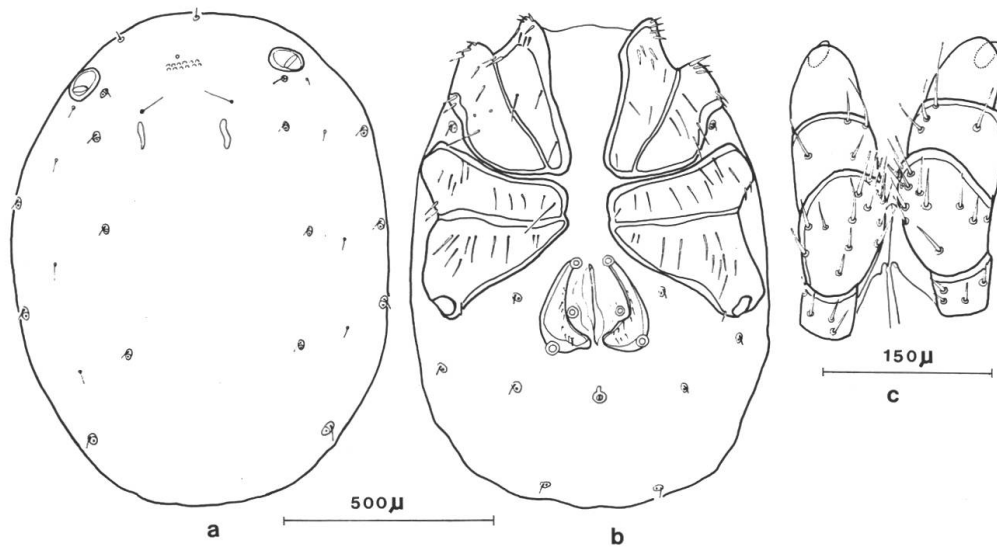


Abbildung 1: *Hydrobaderia ilicaensis* n. sp. Weibchen: a, Dorsalansicht. b, Ventralansicht. c, Palpe Dorsalansicht.

350 μ . Epimeralhaare verschieden gestaltet, die einen kurz und gefiedert (18–25 μ), am Vorderrand der Platten inseriert, die anderen lang und fein. Anzahl der Haare: (in Klammern die gefiederten) E_1 : 18 (15), E_2 : 13 (10), E_3 : 13 (6), E_4 : 20 (9). Länge der Genitalklappe 241 μ , die erste Papille 31 μ , die zweite 34 μ , die dritte 44 μ . Am inneren Klappenrand stehen ca. 30 schwache Haare. Das Exkretale, vorne mit einem kleinen Vorsprung, misst 24 μ .

Gnathosoma: Infracapitulum (inklusive Rüssel) 264 μ lang, 206 μ hoch, der kurze Rüssel nach unten schwach vorgewölbt, Mundkreis 34 μ . Cheliceren 258 μ lang (Klaue 89 μ), 69 μ hoch. Das Grundglied ist nach oben gewölbt, unten gradlinig, Klaue sichelförmig, Chelicerengrube 76 μ . Die Palpen sind auffallend klobig, P_4 ist stark verkürzt, die Streckseitenlänge misst weniger als P_2 und P_3 zusammen, P_2 etwas kleiner als P_4 . Die Poren der Palpenflächen sind ebenfalls flach und gross. Palpenhaare: P_1 : 4, P_2 : 13, P_3 : 4, P_4 : 2. Zwei Haare des 3. Gliedes glatt und länger als die übrigen. Palpenmasse:

Streckseite	38	100	42	103	17	= 300 μ
Beugeseite	31	28	55	93	26	= 233 μ
maximale Höhe	65	86	79	59	17	
Streckseitenlänge/Höhe:	0,85	1,16	0,53	1,74	1,00	
Beugeseitenlänge/Höhe:	0,47	0,32	0,69	1,57	1,53	

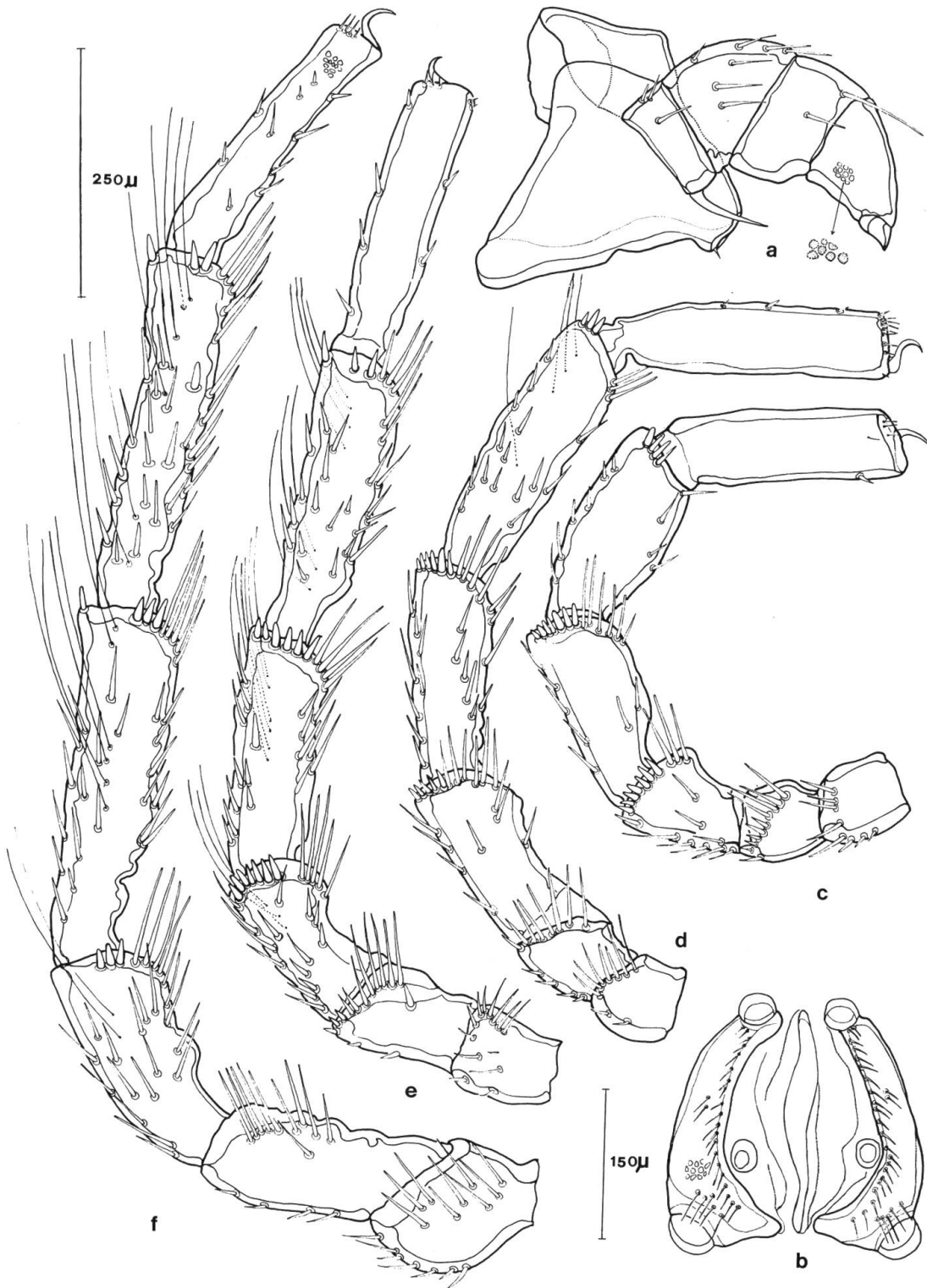


Abbildung 2: *Hydrobaderia ilicaensis* n. sp. Weibchen: a, Gnathosoma seitlich. b, Genitalorgan. c-f, I., II., III. und IV. Bein.

Extremitäten: Die Oberfläche der Beinglieder mit grossen, flachen Poren. Schwimmhaare: II/5: 4, III/3: 3, III/4: 6, III/5: 7, IV/3: 2, IV/4: 6, IV/5: 7. Maximale Länge dieser Haare 370 μ . Die Beine tragen auffallend viele Haare, deren Gestalt und Länge resp. Anzahl sehr verschieden sind. An den 3. und 5. Gliedern der Beine stehen u. a. verkürzte, klobige oder gefiederte Haare. Beinmasse:

I	100	62	131	200	213	241	=	947 μ
II	110	86	172	227	275	289	=	1159 μ
III	120	120	144	258	292	289	=	1223 μ
IV	138	162	234	344	354	282	=	1514 μ

Nymphe (Abb. 3)

Dorsum: Körpergrösse 978/770 μ , Körper abgeflacht, Haut papillös, die Papillen wie beim Weibchen. Frontalorgan schwach pigmentiert. Kein Rückenschild. Postfrontalplättchen wie beim Weibchen. Haare der Lateroglandularia wie beim Weibchen sehr klein (10 μ).

Ventrum: Poren der Epimeren und Genitalklappen wie beim Weibchen gross und flach. Länge der Epimeren von vorn nach hinten: 206, 192, 217, 241 μ . Länge der gefiederten Haare 21–28 μ , der nicht gefiederten Haare 34–52 μ , die Anzahl der Haare etwas geringer als beim Weibchen. Epimeralhaare: E_1 : 6 (3), E_2 : 7 (3), E_3 : 6 (2), E_4 : 8(2). Länge der Genitalklappen 103 μ , deren Breite 28 μ , Papillen 24 μ resp. 22 μ . Auf den Genitalklappen stehen 4 Haare. Das Exkretale misst 11 μ .

Gnathosoma: Infracapitulum (inklusive Rüssel) 189 μ lang, 117 μ hoch. Rüssel kurz und schwach gewölbt, Mundkreis 34 μ , um ihn stehen 4 Haare. Cheliceren 206 μ lang (Klaue 55 μ), 59 μ hoch, Chelicerengrube 59 μ . Die Palpen erinnern an diejenigen des Weibchens. Palpenhaare: P_1 : 2, P_2 : 5, P_3 : 2, P_4 : 1. Palpenmasse:

Streckseite	41	79	41	86	17	=	264 μ
Beugeseite	24	34	43	48	14	=	163 μ
maximale Höhe	59	62	65	43	14		
Streckseitenlänge/Höhe:	0,69	1,27	0,63	2,00	1,21		
Beugeseitenlänge/Höhe:	0,40	0,54	0,66	1,11	1,00		

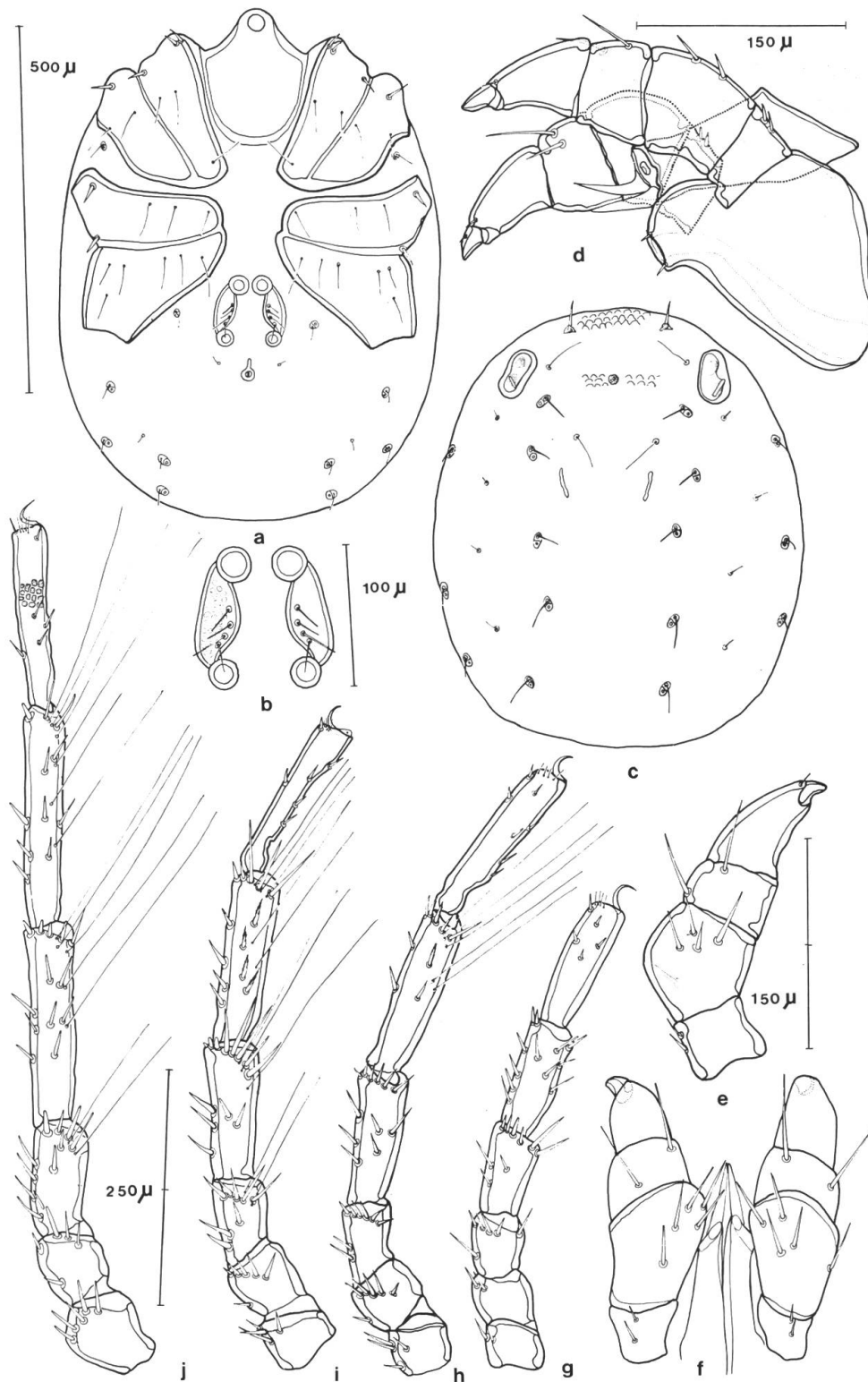


Abbildung 3: *Hydrobaderia ilicaensis* n. sp. Nympe: a, Ventralansicht. b, Genitalorgan. c, Dorsalansicht. d, Gnathosoma seitlich. e, Palpe Innenansicht. f, Palpe Dorsalansicht. g-j, I., II., III. und IV. Bein.

Extremitäten: Porenstruktur wie beim Weibchen. Schwimmhaare: II/5: 5, III/3: 2, III/4: 3, III/5: 6, IV/3: 2, IV/4: 5, IV/5: 6. Klauen schwach, die Längen der Haare variabel zwischen 170 bis 310 μ . Haarausrüstung wie beim Weibchen. Beinmasse:

I	45	48	59	100	110	134	=	496 μ
II	52	62	77	134	172	182	=	679 μ
III	52	58	79	146	179	186	=	700 μ
IV	76	89	120	182	224	189	=	880 μ

Fundort: Türkei–Ostanatolien: Teiche zwischen Kandilli und Ilica, Nähe Erzurum, 1700 m. ü. Meer. 1. 23.8.1982 (1 Weibchen, Typus), 2. 4.9.1983 (2 Weibchen, 1 Nymphe), 3. 3.5.1984 (1 Ny), 4. 20.9.1984 (4 Weibchen).

Diskussion

Die Merkmale und Messwerte der übrigen Exemplare stimmen weitgehend mit dem Typus überein, in Klammern die Durchschnittswerte: Körpergrösse 1120/812 μ –1330/994 μ (1218/989 μ). Länge der Epimeren: E_1 : 294–380 μ (346 μ), E_2 : 250–366 μ (309 μ), E_3 : 280–402 μ (340 μ), E_4 : 350–448 μ (395 μ). Verteilung der Epimeralhaare: E_1 : 10–18 (17), E_2 : 13–17 (13), E_3 : 11–17 (15), E_4 : 15–26 (19). Palpen-Totalmasse: Streckseite: 300–434 μ (379 μ), Beugeseite: 233–264 μ (243 μ), maximale Höhe: 65–100 μ (86 μ), 86–120 μ (107 μ), 79–120 μ (108 μ), 17–28 μ (22 μ). Länge der Cheliceren: 345–360 μ (347 μ), Länge der Klauen: 89–103 μ . Beinmasse: 803–967 μ (909 μ), 1148–1229 μ (1195 μ), 1176–1314 μ (1236 μ), 1512–1792 μ (1622 μ).

Im Untersuchungsgebiet konnten keine Männchen gefunden werden. Von den zwei Nymphen wurden hier die Merkmale der ersten beschrieben. Es folgen die Masse der zweiten Nymphe: Körpergrösse: 630/490 μ . Längen der Epimeren: 189, 179, 206, 213 μ . Epimeralhaare: E_1 : 8 (4), E_2 : 7 (4), E_3 : 7 (3), E_4 : 9 (3). Beinlängen: 413, 576, 582, 755 μ . Schwimmhaare: II/5: 5, III/3: 3, III/4: 4, III/5: 5, IV/3: 2, IV/4: 3, IV/5: 6. Länge der Genitalklappen: 89 μ , Papillen 11 μ resp. 21 μ . Auf den Klappen stehen 4 Haare. Die neue Art gehört in die Nähe von *Hydryphantes* (*s. str.*) *crassipalpis* Koenike, 1914, doch besitzt diese ein ausgeprägtes Dorsalschild! Die Palpen ähneln sich, doch ist die Ausstattung der Haare unterschiedlich. Von dieser Art liegen gute Be-

schreibungen vor von KOENIKE (1914 und 1916), HALBERT (1923), VIETS (1936) und OEZKAN (1982).

Mit dem Gattungsnamen soll das verdienstvolle Schaffen meines lieben Schweizer Kollegen aus dem Naturhistorischen Museum Basel, Herr Dr. Carl Bader, geehrt werden.

Literatur

- BADER, C. (1980): *Die Mamersidae Viets, 1931 nov. stat. (Acari, Hydrachnellae), ein weiterer Beitrag zum neuen Thyasiden-Schema*. Mitt. hamb. zool. Mus. Inst. 77: 217–227.
- COOK, D. R. (1974): *Water-mite Genera and Subgenera*. Mem. Amer. Entomol. Inst. 21: 1–890.
- HALBERT, N. (1923): *Notes on Acari, with descriptions of new species*. Linnean Soc. J.-Zool. 35 (3–4): 363–392.
- KOENIKE, F. (1914): *Neue und unbekannte Wassermilben*. Abh. naturwiss. Verein Bremen 22: 383–403.
- KOENIKE, F. (1916): *Über wenig bekannte und neue Wassermilben der Gattung Hydryphanten von Borkum, Juist und Ostfriesland*. Archiv für Naturgeschichte 8: 68–88.
- OEZKAN, M. (1981): *Georgella (Acari, Hydrachnellae)*. Türleri Uzerine Sistemik Arastirma. Atatürk Univ. Fen Fak. Fen Dergisi 1 (2): 1–8.
- OEZKAN, M. (1982): *Wassermilben (Acari, Actinedida) aus der Türkei*. Entomologica Basiliensia 7: 29–60.
- OEZKAN, M. (1982): *Doğu Anadolu Bölgesi Su Keneleri (Hydrachnellae, Acari)*. Üzerine Sistemik Arastirmalar. Atatürk Univ. Fen. Fak. 1–238.
- VIETS, K. (1936): *Wassermilben oder Hydracarina (Hydrachnellae und Halacaridae)*, in Dahl: Tierwelt Deutschlands 31/32: 1–652.
- VIETS, K. (1956): *Die Milben des Süßwassers und des Meeres*. 2./3. Teil: 1–870, VEB Gustav Fischer Verlag, Jena.

Adresse des Verfassers:

Doz. Dr. Muhlis Oezkan

Naturwissenschaftliche Fakultät der Atatürk-Universität,
Erzurum, Türkei